

ALTERS- UND PFLEGEZENTRUM

«Visitenkarte für die Stadt»

Nächste Woche wird über den 15,5-Millionen-Kredit für den **Neubau Dementenabteilung** abgestimmt. Fünf stark involvierte Personen sagen, warum dieses Projekt wichtig ist für Amriswil. Den Abschluss macht Stadtrat **Erwin Tanner**, Präsident der zuständigen Bauko.

amriswil aktuell: Herr Tanner, warum benötigt das APZ eine neue Dementenabteilung?

Erwin Tanner: Nach den neuesten Erkenntnissen weist die bestehende Dementenabteilung



Bild: Stadt Amriswil

Mängel auf, welche mit einem Neubau behoben und optimiert werden können. So wird es mit einem geschlossenen Dementengarten zukünftig auch möglich sein, dass sich die Dementen selbständig im Freien aufhalten können.

Was heisst es für die Stadt Amriswil, über eine moderne Dementenabteilung zu verfügen?

Das APZ geniesst einen sehr guten Ruf und die Heimbewohnerinnen und -bewohner fühlen sich wohl. Mit dem Neubau unterstreicht das APZ den Standort als Kompetenzzentrum für «Alter und Gesundheit» und ist eine ausgezeichnete Visitenkarte für die Stadt.

Wo wird das APZ nach dem Bau der Dementenabteilung im kantonalen Vergleich stehen?

Mit einem sehr guten Preis-/Leistungsverhältnis und einer optimalen und modernen Dementenabteilung wird das APZ zu den führenden Heimen im Kanton zählen.

Was zeichnet das Projekt besonders aus?

Sehr gute Lösung der Raumeinteilung und verschiedenen Ansprüche im Bezug auf die Dementenabteilung, Alterswohnungen, Spitex-räumlichkeiten, Restaurant und Saal.

Warum kostet der Bau 15,5 Millionen Franken und nicht wie erst angekündigt, 8 Millionen?

Am Anfang war nur von einer Dementenabteilung mit Alterswohnungen als Option die Rede. Der Bau sollte losgelöst vom bestehenden Alters- und Pflegezentrum erstellt werden. Während der Planungsphase wurde das Projekt erweitert und ausgebaut. Mängel und fehlende oder zu kleine Räume sollten mit dem Neubau ebenfalls behoben werden. Mit der räumlichen Integration der Spitex wurde das Projekt nochmals mit einem Anbau erweitert. Heute umfasst das Projekt nicht nur 23 neue Dementenplätze und 12 Alterswohnungen, sondern zusätzlich einen Saal, einen neuen grösseren Eingangsbereich, ein neues Restaurant mit verbesserter Infrastruktur und Räume für Physiotherapie, Fitness und Gymnastik. (ha)

AWA 2010



Gratik: Stadt Amriswil

Willkommen in der Energiestadt

Am kommenden Mittwoch öffnet die awa 2010 ihre Tore. Mit ihr wird auch der «Boulevard Bahnhofstrasse», der Gemeinschaftsstand der Technischen Betriebe und der Energiefachstelle Amriswil, eröffnet. An diesem Stand dreht sich alles um die Energieeffizienz.

Zu einem Boulevard der Zukunft gehören schöne gut isolierte Häuser, Beleuchtungskandela-ber mit energiesparender LED-Technik und wohl auch Autos mit Elektroantrieb (im Bild). Das alles und viel mehr zeigt die temporäre Flaniermeile im Erdgeschoss des Pentorama von Mittwoch, 24. November, bis Sonntag, 28. November. Hinter dem Projekt stehen die Technischen Betriebe und die Energiefachstelle Region Amriswil. Die jeweiligen Vertreter, Karl Spiess und Rolf Scheurer, wollen anlässlich der Amriswiler Weihnachtsausstellung aufzeigen, was in Sachen Energiesparen in einer «Energierstadt» in Zukunft alles möglich sein wird.

Regierungsrat übergibt Label

Das Stichwort «Energierstadt» steht denn auch im Zentrum der Bemühungen der Standbetreiber: Schliesslich findet an Ort und Stelle am Freitag, 26. November, um 16 Uhr die offizielle Labelübergabe mit Regierungsrat Dr. Kaspar Schläpfer statt. Mit der Übergabe hat die Stadt Amriswil ihr angestrebtes Ziel schon innert kurzer Zeit erreicht. «Damit ist es aber noch

lange nicht getan», betont Karl Spiess. «Wir müssen noch viel Aufklärungsarbeit leisten, damit die Energieeffizienz im ganzen Stadtgebiet nachhaltig verbessert wird». Die awa bietet dafür die ideale Plattform, so Spiess weiter. «An der awa haben wir die Möglichkeit, die neuen Technologien in Sachen Individualverkehr, moderne Gebäudehülle, Smart Grid oder Telekommunikation einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.»

An der awa steht den Besucherinnen und Besuchern ein kompetentes Beraterteam aus den wesentlichen Energie-Bereichen zur Verfügung. Weitere Stand-Partner sind nämlich Krattiger Holzbau, Strässle Installationen und Garage Wüest, Amriswil. Zum Angebot gehören ausserdem ein Wettbewerb und zwei Referate: Am Donnerstag, 25. November, um 18 Uhr, informiert René Gaus, Leiter Telekommunikation bei der EKT AG, über die «gläserne Zukunft»; am Samstag, 27. November, um 14.30 Uhr, hält Kim Ludvigsen, Geschäftsführer von Move About, ein Referat über die Vereinigung der Megatrends «Elektromobilität und Sharing». (ha)

Öffnungszeiten awa 2010

| | |
|---------------------------|---------------|
| Mittwoch, 24. November: | 17 bis 21 Uhr |
| Donnerstag, 25. November: | 15 bis 21 Uhr |
| Freitag, 26. November: | 15 bis 21 Uhr |
| Samstag, 27. November: | 12 bis 21 Uhr |
| Sonntag, 28. November: | 11 bis 18 Uhr |

STADT UND LAND

Premiere für das TheaterEggl

Dieses Wochenende findet für das TheaterEggl eine ganz besondere Premiere statt: Zum ersten Mal und nach längerer Vorbereitungszeit führen die 15 Schauspielerinnen und Schauspieler im Alter von 5 bis 13 Jahren das Theaterstück «Siofenas Geheimnis» im Kulturforum auf. Die Geschichte wurde von den Leiterinnen des TheaterEggl frei erfunden und von Gabrielle Rohner geschrieben. Brigitte Egli führt Regie in einem Stück, welches von einer verwunschenen Statue

in einem Museum handelt. Diese will gemeinsam mit ihren Freunden vom Hokomokolikoland dem Museumswärter Konrad helfen, damit er seine Arbeit fortsetzen kann.

Wer mehr über die turbulente Geschichte um Siofenas Geheimnis erfahren will, kann morgen Samstag, um 19 Uhr, oder übermorgen Sonntag, um 16.30 Uhr, im Kulturforum die Aufführungen besuchen. Der Eintritt ist frei, zur Deckung der Unkosten wird eine Kollekte durchgeführt.

Und, Legislaturziele erreicht?

Im Februar 2011 sind wieder **Stadtratswahlen**. Zu Beginn der Amtsdauer wurden die Stadträte nach ihren **Legislaturzielen** befragt. Haben sie nun ihre gesteckten Ziele erreicht? Weiter geht die Serie mit dem zurücktretenden **Vize-Stadtdammann Dr. Hanspeter Strickler (SVP)**.

amriswil aktuell: Herr Strickler, Ihr erstes Ziel war «ein attraktives Amriswil durch nachhaltige städtebauliche Entwicklung sowie durch den Erhalt der natürlichen Umgebung». Ist Amriswil attraktiver geworden?

Dr. Hanspeter Strickler: Bezüglich der städtebaulichen Entwicklung zur Attraktivitätssteigerung sind meine Erwartungen erreicht wor-



Bild: Stadt Amriswil

den: Im November 2007 erfolgte die Eröffnung des Veranstaltungszentrums Pentorama. Im selben Zeitraum hat sich die international tätige Eugster Frismag AG durch die Erstellung eines Verwaltungsgebäudes und die Erweiterung der Produktionsstätten zum Stadtstandort Amriswil bekannt. 2008 folgte die Realisierung des ökologisch sinnvollen Wärmeverbundes und ab 2009 konnten für mehrere Mehrfamilienhäuser im Zentrum beziehungsweise in zentrumsnahen Gebieten Baubewilligungen erteilt werden, was die innere Verdichtung verstärkte.

Mit dem Bau der Tiefgarage der Technischen Betriebe und der Erweiterung des Parkplatzangebotes unter dem Amriville wurde dem Ziel des haushälterischen Umgangs mit dem vorhanden Bauland nachgelebt. Der gleiche Zweck wird mit der geplanten zweistöckigen Migros-Tiefgarage verfolgt, wobei dadurch gleichzeitig der Suchverkehr reduziert werden soll. Ferner befindet sich die Planung «Umgestaltung

Bahnhofstrasse» in der Endphase und wurde kürzlich das dem demographischen Wandel Rechnung tragende Kreditbegehren der Dementenabteilung APZ aufgelegt. Städtebaulich sind wir auf Kurs, wobei es natürlich noch viel zu tun gibt. Auf die neue Legislaturperiode hin wird der Stadtrat zudem eine Zusammenlegung der Städtebaukommission mit der Verkehrskommission prüfen, um derart die städtebaulichen Mitwirkungsmöglichkeiten besser zu koordinieren und zu intensivieren.

Was sagen Sie zum zweiten Ziel «Attraktivitätssteigerung durch Steuersenkungen»?

Auch dieses von mir anvisierte Ziel konnte erfreulicherweise umgesetzt werden, indem der Steuersatz in unserer Stadt per 2008 von 76 Prozent auf 70 Prozent gesenkt wurde und per 2010 von 70 Prozent auf 65 Prozent. Im Vorschlag 2011 legt der Stadtrat der Gemeindeversammlung eine weitergehende Steuersenkung auf 63 Prozent per 2011 vor.

Als drittes Ziel nannten Sie 2007 die «Gewährleistung der persönlichen Sicherheit in unserer Gemeinde». Ziel erreicht?

Die Sicherheit in Amriswil darf insgesamt sicherlich als zufriedenstellend bezeichnet werden. Bei geringfügigen Problemfällen versuchen wir eine Lösung mit unserem Ortopolizisten beziehungsweise der Hundepatrouille herbeizuführen; bei gravierenderen Vorfällen erfolgt der Kontakt zur Kantonspolizei oder dem Bezirksamt. In den letzten Jahren haben interessanterweise analog unserer schon vor längerer Zeit eingesetzten Hundepatrouille zunehmend auch andere Thurgauer Gemeinden private Sicherheitsdienste engagiert, welche in den Strassen patrouillieren, Plätze überwachen und bei Littering sowie Ruhestörung eingreifen. Diese effizienten und günstigen Gemeindelösungen sollen auch unter dem soeben revidierten kantonalen Polizeigesetz weiterhin möglich sein. (ha)

STADT UND LAND

Zivilstandsnachrichten

Geburtsnachträge September

7.9. Rebelo da Silva, Alfonso, Sohn des Vieira da Silva, Vitor Nuno und der Vilela Rebelo, Carla Alexandra, portugiesischer Staatsangehöriger, in Amriswil, geboren in Münsterlingen; 24.9. Sadiku, Blerta, Tochter des Sadiku, Špendi und der Shennur, mazedonische Staatsangehörige, in Amriswil, geboren in Münsterlingen.

Geburten Oktober

1.10. Kreyenbühl, Jonas, Sohn des Kreyenbühl, Philipp und der Julia, von Beinwil (Freiamt) AG, in Amriswil, geboren in Münsterlingen; 1.10. Huber, Morris Milo, Sohn des Huber, Martin und der Tanja, von Frauenfeld, in Oberaach, geboren in Steinach; 2.10. Cecchini, Lara Felice, Tochter des Cecchini, Sandro und der Nadja, von Aristau AG, Winterthur, in Amriswil, geboren in St. Gallen.

Todesfälle Oktober

5.10. Haslinger, Hans, von Romanshorn, in Amriswil, geb. 1947, gestor-

ben in Münsterlingen; 6.10. Gintz, Maria Berta, deutsche Staatsangehörige, in Amriswil, geb. 1911, gestorben in Amriswil; 9.10. Anderes, Willy Jakob, von Erlen, in Amriswil, geb. 1928, gestorben in Münsterlingen; 9.10. Hohermuth, Emil Otto, von Erlen, in Amriswil, geb. 1918, gestorben in Amriswil; 13.10. Heierle, Frieda, von Urnäsch AR, in Amriswil TG, geb. 1915, gestorben in Weinfeld.

Gratulationen

Diese Woche dürfen feiern:

19.11. Elise Bär-Reutimann, APZ (95); 21.11. Gertrud Schumacher-Stäheli, Lochershaus 20, Schocherswil (85); 22.11. Nelly Egg-Leibacher, Hölzlistrasse 6a, Amriswil (85); 23.11. Heinrich Bebie, Hellmühlestrasse 16, Amriswil (85); 24.11. Emma Schmid-Lüchinger, Florastrasse 10, Amriswil (93); 25.11. Nelli Wyss-Messmer, Alterspflegeheim Debora, Oberaach (80). Herzliche Gratulation und alles Gute!

SBB-Schalter soll offen bleiben

Ab dem 1. Januar 2011 möchten die SBB beim Bahnhof Amriswil die Öffnungszeiten anpassen. Geplant ist, dass der Schalter wie folgt bedient sein wird: Montag bis Freitag 7 bis 18.30 Uhr; Samstag ganzes Jahr 8 bis 17 Uhr; Sonntag geschlossen. Mit der Schliessung des Schalters am Sonntag ist der Stadtrat allerdings nicht einverstanden und hat von den SBB ein unverändertes Angebot der Öffnungszeiten an Sonntagen gefordert. Positiv ist, dass am Bahnhof noch vor Jahresende ein zusätzlicher Billettautomat aufgestellt wird. Dieser entlastet den Automaten beim Bahnhofgebäude.

Budget-Metzgete der FDP

Die Budget-Metzgete der FDP-Ortspartei findet am Mittwoch, 24. November, im FCA-Clubhaus statt. Um 19 Uhr präsentiert Finanzverwalter Urs Suter das Budget 2011 der Stadt Amriswil, um zirka 20 Uhr wird das Metzgete-Buffer eröffnet.



Stadt Amriswil

Altpapiersammlung

ganz Amriswil inkl. Almensberg, Biessenhofen, Schocherswil und Oberaach

Samstag, 20. November 2010, durch Kynologischer Verein Amriswil, Kontakt: 079 416 93 85. Mitgenommen werden gebündelte Zeitungen, Heftli, Illustrierte und Prospekte. Karton ist separat, auseinandergefaltet und verschnürt bereitzustellen. Bitte stellen Sie das Altpapier am Sammltag bis 8 Uhr bereit. Nicht mitgenommen werden Fremdstoffe wie Abfall, Plastik, Milch- und Trinkpackungen sowie loses Papier in Tragtaschen.

Baugesuch

Bauherrschaft: ATRU-Massivhaus AG, Arbonerstrasse 66a, 8580 Amriswil

Bauvorhaben: Neubau Einfamilienhaus mit Doppelgarage

Bauparzelle: 2651(A), Arbonerstrasse 66h, Amriswil

Planaufgabe: Im Stadthaus Amriswil, Zwischenbau, Büro 111. Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Stadtrat einzu-reichen. Auflagefrist: 19. November bis 8. Dezember 2010. Bauverwaltung: 071 414 11 12.

AUSGEHEN UND MITMACHEN

Heute

Ausstellung 2010, 18 bis 21 Uhr, «Ginkgo»
Adventsausstellung, 14-20 Uhr, L. Rutishauser

Morgen

Flohmarkt, 7 bis 16 Uhr, Marktplatz
Ausstellung 2010, 10 bis 19 Uhr, «Ginkgo»
Adventsausstellung, 11-17 Uhr, L. Rutishauser
Heimrunde HCA, ab 13 Uhr, Oberfeld
Volley Amriswil NLB – VBC Galina, 14 Uhr
Volley Amriswil NLA – Lausanne UC, 17 Uhr
Siofenas Geheimnis, 19 Uhr, Kulturforum

MIGROS-TIEFGARAGE



«Um eine weitsichtige Stadtentwicklung zu gewährleisten, sollten wir dieses einmalige Angebot der Migros annehmen, dass zusätzliche Parkplätze in Zentrums-lage erstellt werden, die auch der Öffentlichkeit zugänglich sind.»

**Andreas Schmidt, Präsident
Industrieverein Amriswil**

Stadt Amriswil

